

Posener Zeitung.

Fünfundsechziger Jahrgang.

Nr. 551.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 12 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Sonnabend, 23. November

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Amisches.

Berlin, 22. Novbr. Der König hat dem kais. österr. Feldmarschall-Veit. v. Kielgau zu Wien den Kr. O. 1. Kl.; dem kais. russ. Obersten Fürsten Nikolaus Trubetskoff, vom Garde-Husaren-Regiment, und dem kais. österr. Obersten Kanal vom Armeestande und Triangulirungs-Direktor im militärisch-geographischen Institut zu Wien, den Kr. O. 2. Kl.; dem Domänenpächter, Ober-Amtmann Hauptmann a. D. Orthmann zu Wierichusy den Charakter als Amts-Rath verliehen.

Dem bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor der Westfälischen Eisenbahn, Eisenbahn-Betriebs-Direktor Bensen, früher in Münster, ist die Stelle des zweiten technischen Mitgliedes bei dem k. Eisenbahno-Kommissariate zu Berlin verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Novbr. Im Abgeordnetenhaus erklärt der Minister des Innern auf die Interpellation Knesefeks, ob Regierungsmäßigkeiten zur Hülfsleistung für die durch die Sturmfluth Beschädigten getroffen seien, die Regierung beabsichtige Retablissementsgelder zu gewähren, zu deren Verwendung, sowie zur Organisation, Zentralisation und Vertheilung der Unterstützungen den Regierungspräsidenten Spielraum gelassen sei. Eckendorf habe am meisten gelitten. Sollten die zur Linderung der Not bestimmen Fonds nicht ausreichen, so werde die Regierung mit einer Forderung vor den Landtag treten. Hierauf folgt die zweite Lesung der Kreisordnung; § 1 bis 17 werden debattiert angenommen.

Hamburg, 21. November. Der der hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft gehörende Dampfer „Alemannia“, über dessen Verbleib schon Befürchtungen obwalteten, ist heute in Kuxhaven eingetroffen.

Karlsruhe, 22. November. Die Besserung im Bestinden des Kronprinzen des deutschen Reiches macht, wie die „Karlsruher Zeitung“ meldet, die günstigsten Fortschritte.

Wien, 22. November. Die Direktion der Bank hat in ihrer gestrigen Sitzung auf Wunsch des Finanzministers de Pretis beschlossen, die Dotation für ungarische Filialen neuerdings um 1½ Millionen, somit im Ganzen um 4½ Millionen Gulden zu erhöhen.

Wien, 21. November. In der heutigen Konferenz der Deakpartei erklärte der Ministerpräsident Lonhay namens des gesammelten Ministeriums, dass das letztere sich von dem gestern vereinbarten Antrage über Änderung der Geschäftsvorordnung des Unterhauses die künftige Verhüllung von anstößigen Auftritten, wie dergleichen vorgekommen, verspreche und dass dasselbe den gedachten Antrag als ein genügendes Korrektiv betrachte. Der Finanzminister Kerékpáthy teilte mit, dass bei der Unmöglichkeit, die Arbeiten des Finanzausschusses rechtzeitig zu vollenden, die Einbringung einer Indemnitätsvorlage sich notwendig machen werde und erwiderte auf eine in der Banfrage an ihn gerichtete Interpellation, dass sichere und begründete Aussicht dazu vorhanden sei, dass die Nationalbank die Dotation ihrer Filialen sinfonie erhöhen werde. — Die hiesige „Reform“ veröffentlicht in Bezug auf den Abgeordneten Esterházy, welcher sich am 18. d. Mts. die heftigen persönlichen Ausfälle gegen den Ministerpräsidenten erlaubte, eine Erklärung der ungarischen Emigration aus dem Jahre 1850, in welcher Esterházy der Banknotenfälschung, mehrfacher Diebstähle, der offensären und nachgewiesenen Spionage und des Denunziantentums beschuldigt wird.

Freiburg, 21. November. Der Ministerpräsident Lonhay hat eine von den Mitgliedern des hiesigen Deakpartei-Klubs an ihn gesuchte telegraphische Vertrauensadresse mit dem Ausdruck seines Dankes beantwortet.

Paris, 21. Novbr. Nach fünfständiger Kommissionssitzung lud der Präses der Kommission, Audiffret Pasquier, Thiers persönlich ein, die Kommission morgen mit seinem Besuch zu beehren. Sowohl in der Kommission, als in Regierungskreisen walten die verschämlichsten Gemütsbewegungen vor. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Versailles, 22. November. Audiffret und Duval luden gestern Thiers zur Teilnahme an den Kommissionssitzungen der Nationalversammlung über den Antrag Kerdrel ein. Nach der „Agence Havas“ bestieß die Kommission auf der Bildung eines verantwortlichen Ministeriums und Verzichtserklärung Thiers an den Debatten. In der Nationalversammlung bestünde nichtsdestoweniger die fortgesetzte Hoffnung, dass alle Parteien sich einigen, die Regierungsgewalt Thiers auf vier Jahre zu verlängern.

Versailles, 21. Nov. Die Regierung wird sich jeder Initiative in konstitutionellen Fragen enthalten. Das linke Zentrum wird Änderungen erst nach der Debatte über den Kerdrel'schen Antrag beantragen. Die Berathungen des Adressausschusses haben begonnen. Das Publikum bewahrt der Krise gegenüber eine vollständige Ruhe. Der Gesundheitszustand Thiers ist durchaus befriedigend. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Rom, 21. November. Aus Rom erhalten wir folgende telegraphische Nachrichten:

In dem der Deputirtenkammer vorgelegten Gesetzentwurfe über die religiösen Körperschaften ist außer Demjenigen, was von der „Italie“ bereits veröffentlicht wurde, ferner bestimmt, dass die an die Mitglieder religiöser Körperschaften zu gewährenden Pensionen sich innerhalb eines Minimalbetrages von 150 Franks und eines Maximalbetrages von 600 Franks bewegen sollen. Ausländische religiöse Körperschaften, welche in Rom eine Niederlassung haben, können zu Gunsten der ihnen gehörenden Kirchen innerhalb einer Frist von 2 Jahren insofern Sitzungen errichten, als sie diesen Kirchen ihre Güter abtreten. Nach Ablauf dieser Frist wird die Regierung mit den Regierungen des Auslandes, welchen diese religiösen Körperschaften angehören, über die Bestimmungen verhandeln, nach denen die Immobilien derselben in Rente zu konvertiren sind. — Der Gesetzentwurf über die religiösen Körperschaften enthält, wie nachträglich ver-

lautet, die weitere Bestimmung, dass alle Ordenshäuser, welche der Sitz eines Ordens-Generals oder eines General-Brokartors sind, das Recht der juristischen Persönlichkeit, soweit dies ihr Eigentum und die Verwaltung ihrer Güter angeht, behalten sollen. Die Regeln und Gelübde der Mönchsorden werden der Gesetzgebung des Staates gegenüber für rechtlich unwirksam und unverbindlich erklärt. — In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellierte Ferrari die Regierung wegen des Verbotes des Polizeipräfekten von Rom gegen die Abhaltung eines Meetings, welches die Einführung des allgemeinen Stimmrechts fordern sollte. Ferrari missbilligt diesen Schritt und glaubt versichern zu können, dass dasselbe zu keinerlei Gefahr irgend einer Ruhestörung Anlass gegeben haben dürfte. Der Ministerpräsident Panza erwiderte, das Meeting sei untersagt worden, weil erwünschtermaßen in demselben die bestehende Regierungsform und die Staatsgrundgesetze bekämpft werden sollten. Der Minister fügte hinzu, die öffentliche Meinung in Italien sei gegen dieses Meeting gewesen. Der Finanzminister Sella brachte alsdann einen Gesetzentwurf, betreffend die Unterstützung der durch die Überschwemmung heimgesuchten Gemeinden ein. — Das „Giornale di Roma“ meldet, der italienische Gesandte bei der griechischen Regierung Marquis Migliorati habe die Weisung erhalten, sich ungefähr auf seinen Posten nach Athen zurück zu begeben. Das Blatt fügt dieser Meldung hinzu, dass die Parionfrage in ein ernsteres Stadium getreten sei, da die beteiligten Mächte auf eine baldige Lösung der Angelegenheit mit Entschiedenheit dringen.

Kopenhagen, 22. November. Das Barkenschiff „Samarang“ aus Rügenwalde, Kapitän Sommer, in Fahrt mit einer Petroleumsladung von Baltimore nach Danzig, ist bei Thorshvile in Westjütland gestrandet; die Mannschaft wurde gerettet.

Athen, 21. Nov. Der König nahm die Demission des Ministers des Neueren entgegen. Die Entlassungsgeſuche der andern Minister liegen dem Könige vor. Deligeorgis verlangt die Auflösung der Kammer, der König verweigert dies jedoch. Die öffentliche Meinung ist gegen Deligeorgis. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 22. November. Das Abgeordnetenhaus wollte heute mit der zweiten Lesung der Kreisordnung fertig werden, es ist aber nur bis zum § 83 gekommen. Das Gesetz wird nun morgen bestimmt durchberaten werden. Die heutigen Debatten waren nicht interessant. Man ging auf diejenigen Detailfragen ein, die durch die zu einzelnen Paragraphen ausfällig eingebrachten Amendements angeregt wurden, und so war von der Kreissteuer, vom Kreisausschuss und vom Landrat die Rede, ohne dass irgend Wichtiges zu Tage gefördert wurde. Die Majorität, fest entschlossen, den Entwurf in keinem Punkte antasten zu lassen, hielt sich mit den Einreden der Opposition von rechts und links nicht lange auf. Nur zwei, höchstens drei Rednern wurde das Wort verstatte, dann brachen Schlussanträge die Berathung ab. Eine Diskussion wie die heutige, die vorher gefassten Beschlüssen auf den Leib will, hat nur ein parlamentarisches, kein allgemeines Interesse. Die Abgeordneten Miquel und v. Karadorff räumten ein, die Amendements der Fortschrittspartei wären Verbesserungen des Gesetzes, aber sie schlossen ihr Lob mit dem Bedauern, von den Fassungsanträgen keinen Gebrauch machen zu können. Die Majorität hält sich überzeugt, ihr Kompromissentwurf sei mit dem Augenblick ernstlich gefährdet, wo auch nur ein Wort an ihm verändert werde. Die ganze Diskussion entbehrt der Einheitlichkeit. Sie bezog sich auf einzelne Streitpunkte, nicht auf das Gesetz im Ganzen. Während der Sitzung des Hauses war das Staatsministerium im Ministerzimmer zu einer Berathung versammelt, an der auch Delbrück und Stosch Theil nahmen. Darauf vertrat die Regierung bei Berathung des Gesetzes nur der Kommissar Persius. Ein Antrag von Mallinckrodt zielte darauf ab, den Minister des Innern zu zitieren, der Antrag wurde indeß abgelehnt. Mallinckrodt sprach wiederhol und jedes Mal unter Beifall der Konservativen. Das ist eine Freundschaft mit den Ultramontanen, die intim gar nicht werden kann. Nebenher hielt Herr v. Meyer (Arnsdorf) eine Rede, worin er allerlei Schnurren zum Besten gab. Das Haus lachte, nicht weil die Witze des Redners gut gewesen wären, sondern weil das Bedürfnis nach Abwechslung in der Stimmung lebhaft herantrat. Morgen, wie schon gesagt, wird die zweite Lesung zu Ende geführt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 23. November.

Nach jahrelangem Stillstand der Verhandlungen zwischen der Märkisch-Posener und der Oberschlesischen Eisenbahn über Herstellung eines direkten Güterverkehrs sind dieselben vor einigen Tagen wieder aufgenommen und dürfte nach dem hierbei von beiden Verwaltungen gezeigten Entgegenkommen ein baldiger befriedigender Abschluss kaum zu bezweifeln sein. Für die Märkisch-Posener Eisenbahn beginnt damit eine neue Epoche gedeihlicher Entwicklung, indem sie nunmehr aus der Isolirung, in welcher sie nach Osten hin gelegen hat, heraustritt und sich der Lösung ihrer Aufgabe, der Vermittelung des reichen Produkten-Verkehrs aus den Provinzen Posen und Preußen nach Mittel-Deutschland, nähert. Für die bevorstehende Verwaltungs-Fusion der Märkisch-Posener mit der Halle-Guben-Sorauer Eisenbahn kann erstere nichts Besseres mitbringen, als eine auf Billigkeit beruhende Ordnung ihrer Verkehrsverhältnisse zur Oberschlesischen Eisenbahn.

Zu Pakose im Regierungsbezirk Posen wird am 1. Dezbr. c eine mit der kaiserl. Orts-Postanstalt kombinierte Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 22. November. Einer der „Börsen-Ztg.“ gewordenen Mittheilung folge beträgt der an den bis Ende Juli abgeschlossenen

Import 2 Sgr. die sechsgespalte Zelle oder deren Raum, dreigespalte Klammer 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten und werden für die am demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Annonce-Bureau: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen; Rudolph Wölfe, in Berlin, Pestou, Frankfurt a. M., Leipzig, Homberg; Hassenstein & Vogler; in Berlin: A. Petermeyer, Schlossstr.; in Breslau: Emil Habach.

1872.

Reisen gemachte Gewinn des norddeutschen Lloyd 600,000 Mark weniger als in denselben Zeitraum des Vorjahrs. Dagegen weist der von genanntem Blatte gestern veröffentlichte September-Ausweis bis ultimo September eine Mehreinnahme von 1,992,394 Mark 50 auf.

Paris, 21. November. [Boulevardverkehr]. Fest auf London: 53,05 86,05.

London, 21. Nov. (Verspätet eingetroffen.) Bankausweis.

| Total-Reserve | Pfd. St. | Pfd. St. |
|---------------------------|------------|-----------|
| 10,952,288 | Sum. | 1,708,457 |
| Notenumlauf | 24,973,215 | 524,755 |
| Baarvorrah | 20,925,503 | 1,183,755 |
| Portefeuille | 20,597,477 | 2,555,233 |
| Guthaben der Privaten | 18,550,752 | 1,290,975 |
| Guthaben des Staatschafes | 8,100,232 | 487,794 |
| Notereserve | 10,243,210 | 1,761,800 |

** Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Die Bahn vereinnahmte im Oktober cr. 303,195 Thlr. oder 19,000 Thlr. weniger als im Oktober 1871 und bis ult. Oktober überhaupt 2,872,248 Thlr. oder 144,237 Thlr. weniger als in der nämlichen Zeit 1871.

Wien, 22. November. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (Österr. Ntz) betragen in der Woche vom 11. bis 17. November 674,925 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 1342 Fl. — Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 4. bis zum 10. November 1,375,127 Fl. gegen 1,315,119 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mithin Wocheneinnahme 60,007 Fl. Bisherige Mehreinnahmen vom 1. Januar 1872 ab 1,853,397 Fl.

** Schweizerische Westbahn. Die Einnahme im Oktober cr. betrug 1,094,000 Frs. oder 88,134 Frs. mehr als im Okt. 1871 und bis ult. Okt. cr. überhaupt 9,327,521 Frs. oder 127,983 Frs. mehr als in der nämlichen Zeit 1871.

** Schweizerische Zentralbahn. Die Bahn vereinnahmte im Oktober c. 900,000 Frs. oder 61,504 Frs. mehr als im Oktbr. 1871 und bis ult. Oktbr. cr. überhaupt 8,973,856 Frs. oder 559 Frs. weniger als in der entsprechenden Zeit 1871.

** Central-Pac.-Eisenb.-Comp. Die Bahn vereinnahmte im Oktober cr. 1,375,425 Pfd. St. oder 394,420 Pfd. St. mehr als im Oktbr. 1871 und bis ult. Okt. cr. überhaupt 10,679,863 Pfd. St. oder 2,782,373 Pfd. St. mehr als in der entsprechenden Periode 1871.

** Kansas-Pacific-Eisenbahn. Die Einnahme im Oktober cr. betrug 442,821 Pf. Sterl.

** Rockford, Rock Island und St. Louis Eisenbahn. Die Einnahme im Oktober cr. betrug 115,000 Pf. Sterl. oder 17,806 Pf. Sterl. mehr als im Oktober 1871.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Berlin, 23. November. Die „Spen. Btg.“ hört, dass die Bundesregierungen beabsichtigen, eine zu berufende Spezialkommission mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über die Besteuerung der Übertragung des beweglichen Eigentums (Börsensteuer) zu beauftragen.

Prag, 22. Novbr. In der Landtagskommision fand der Schluss der Berathung über die Freilassung des sich in Untersuchungshaft befindenden Landtagsabgeordneten Streychowsky statt. Fünf Mitglieder stimmten gegen, drei für die Freilassung. Die Letzteren wollen nur auf ausdrücklichen Beschluss des Parteiklubs ein Minoritätsvotum einbringen.

Wien, 23. November. Korizies bringt einen Antrag auf Revision der Geschäftsvorordnung ein und motiviert deren Notwendigkeit mit dem Hinweis auf wiederholte Skandale. Simonov stellt den Antrag, die Regierung aufzufordern, dass sie alle seit sechs Jahren abgeschlossenen Verträge, welche Eisenbahnkonfessionen, Staatschuldenkontrahierung, öffentliche Bauten, Staatsgüterverkauf und Verpachtung betreffen, vorlege. Neben beide Anträge findet Morgen die erste Verhandlung und Berathung statt.

Paris, 22. Nov. Thiers hielt heute eine lange Konferenz mit der Kommission über den Antrag Kerdrel's ab. Die Konferenz wird morgen unter der Theilnahme Thiers' fortgesetzt. Nachrichten aus Parlamentskreisen folge stände eine befriedigende Lösung der entstandenen Schwierigkeiten bevor. Die Nationalversammlung nahm das Gesetz über die algerische Landvertheilung an. Es begann die Berathung der Vorlage wegen der Zurückerstattung der Güter der Familie Orleans, welche morgen fortgesetzt wird.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 22. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen höher, biefiger, letzterer 100 Ltr. 25, fremder 100 Ltr. 25, pr. November 8, 27, pr. März 8, 7½ pr. Mai 8, 7. Roggen fest, letzter 100 Ltr. 25, pr. November 5, 4½, pr. März 5, 16, pr. Mai 5, 17½. Rübel still, letzter 100 Ltr. 25, pr. Mai 13½. Reindl matt, letzter 100 Ltr. 25.

Dresden, 22. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November-Dezember 58½, pr. April-Mai und pr. Mai-Juni 57½. Rübel letzter 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Brot umsatzlos. — Wetter: Frühe.

Bremen, 21. November. Petroleum fest, Standard white letzter 100 Ltr. 75 pf.

Hamberg, 22. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen letzter gut zu lassen, auf Termine ruhig. Weizen pr. November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 167 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 165

